

[55143.] Den Herren Geschäfts-Inhabern, die sich zur Ruhe zu setzen wünschen, wie den jüngeren Herren, die eine demnächstige Etablierung beabsichtigen, erlaube ich mir mein

Central-Bureau
für Vermittlung buchhändlerischer
Geschäfts- An- und Verkäufe

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Die auch in letzterer Zeit durch mich wieder zu Stande gekommenen zahlreichen Verkäufe, wie überhaupt der Erfolg und die steigende Inanspruchnahme meiner Vermittlung geben den besten Beweis von der ausserordentlichen Zweckmässigkeit meines auf den nachstehenden soliden Geschäftsprinzipien beruhenden Instituts:

discreteste Behandlung der ertheilten Aufträge, energische und sorgsame Handhabung derselben, gewissenhafte Wahrnehmung der Interessen der Auftraggeber.

Ich empfehle dasselbe daher der Benutzung aller Interessenten, denen es, dem directen Verkehr gegenüber, die wesentlichsten Vortheile bietet.

Der Verkäufer ist durch dasselbe der peinlichen Nothwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponiren, die internen Verhältnisse desselben der Oeffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernst gesinnte oder indiscrete Reflectenten in Misscredit bringen zu lassen. — Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittlung gibt ihm die Sicherheit, dass sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offerirt und nur solchen gegenüber discutirt wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nöthigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Masse besitzen. Eine prompte Erledigung suche ich durch *energische* und *sorgsame* Förderung der Angelegenheit zu erzielen und durch Uebernahme des umständlichsten und zeitraubendsten Theils der Correspondenz die eigene Mühwaltung des Verkäufers möglichst zu beschränken.

Die Käufer ihrerseits haben die Gewissheit, dass ich bei der grossen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Geschäfte jedem billigen Wunsche betreffs Umfang, Richtung, Lage etc. der zu erwerbenden Handlung Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixirten Bedingungen thunlichst entsprechen. Auch ihnen bleibt dadurch jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluss von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntniss sowohl von Verkaufsobjecten wie von Reflectenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch directen Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittlung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft, ein sicheres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, dass gerade die Vermittlung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Allen, auch schwierigen Aufträgen gern und eifrigst gewidmet, ersuche ich, mir solche eventuell bald geneigtest zu überweisen.

Berlin W., Genthiner Str. 37.
Elwin Staude, Verlags-Buchhandlung.

[55144.] **Inserate**
jeglicher Art finden in Lehrerkreisen im
„**Weihnachts-Anzeiger**“
der
„**Preuß. Schulzeitung**“
(XXI. Jahrgang)

am 8., 15. und 22. December die denkbar wirksamste Verbreitung. Versand desselben allein am 15. Decbr. 12,000 Exemplare.

(Adressen hierzu von Serbe-Leipzig soeben bezogen.) Den Herren Buchhändlern pro Zeile nur 15 \mathcal{A} ; bei größeren Aufträgen 10 \mathcal{A} . Beilagen zu 12,000 = 30 \mathcal{M} . Unbedingt sicherer Erfolg. Probenummern gratis u. franco.

Charlottenburg.

„**Preuß. Schulzeitung**“,
P. Bracht,
früher: Ad. Friße.

[55145.] Verleger illustrirter oder sonstwie künstlerisch ausgestatteter Werke erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß das Beiblatt der

Zeitschrift für bildende Kunst

wie früher, so auch in diesem Jahre eine kritische Uebersicht über die neu erschienenen illustrirten Prachtwerke u. unter der Rubrik:

Vom Christmarkt

veröffentlichten wird. Ich bitte daher, Recensions-Exemplare für die Redaction an mich gelangen zu lassen. Illustrationsproben werden nach Uebereinkunft beigelegt.

E. A. Seemann in Leipzig.

Verlag der Clarendon Press
(Universitäts-Buchdruckerei)
in Oxford.

[55146.]
Hauptrichtung: Alte u. neue Philologie, Theologie (Bibelkunde), Geschichte.
Alleiniger Vertrieb für das Festland

T. O. Weigel in Leipzig.

Bedeutendes Lager, bezw. schnelle Besorgung.

Bedingungen: Von Originalpreisen (Shilling = Mark ord.) 25% Rabatt gegen baar (also 1 Shilling = 75 \mathcal{A} netto).
Kataloge gratis.

[55147.] **Für**
Weihnachts-Anzeigen

bieten die Fests-Umschläge der Modenwelt und der Illustrirten Frauen-Zeitung ein billiges Insertionsmittel. Zeilenpreis 30 \mathcal{A} ; für Inserate auf beiden Umschlägen zugleich 40 \mathcal{A} . Auflage zusammen 16,500.

Inserate in der Frauen-Zeitung selbst kosten 1 \mathcal{M} . die Zeile. Auflage 56,000.

Franz Lipperheide in Berlin.

Erklärung.

[55148.]
Berliner Blätter haben die Zeitungssente ausgebrütet, daß das in meinem Verlage erscheinende Werk: „Aus zwei Welten“ die Memoiren Sr. f. H. des Herzogs von Coburg seien. Ich erkläre hiermit, daß das von mir angezeigte Werk in keiner Beziehung zu Sr. f. H. dem Herzog steht.

Leipzig. Wilhelm Friedrich.

Bitte, zu beachten!

[55149.]
Zur wirksamen Ankündigung von Festgeschenken empfehle ich den Herren Verlegern von Jugendschriften u. meinen jeden Mittwoch an über 5600 gutsituirte Gärtnerfamilien gelangenden

Allgemeinen
„**Samen- und Pflanzen-Anzeiger**“.

Preis pro 3mal gesp. Petitzeile oder deren Raum 25 \mathcal{A} ; bei 4maliger Aufnahme 10% Rabatt.

Convenirenden Falles kann auch die Dedung der Insertionskosten durch Bücher vom gleichen Nettowertb bewirkt werden. Probenummern obengenannten Blattes stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Leipzig, Königsstr. 11. E. Thiele.

Inserate über Festgeschenke

[55150.] finden durch die in einer Auflage von 40,000 Expl. mit dem Neuen Blatt verbundene Weihnachts-Beilage die weiteste Verbreitung und zwar in ganz neuen Kreisen, da bisher keine solche Beilage mit dem Neuen Blatt verbunden war. Inserate über Erzeugnisse des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, welche mir direct zugehen, nehme ich mit einem Rabatt von 20% resp. mit 40% netto pr. Zeile auf.

H. G. Payne
in Reudnitz b/Leipzig.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.
[55151.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt nach einjähriger Mitgliedschaft für 26 Wochen je 15 \mathcal{M} , für weitere 26 Wochen je 9 \mathcal{M} Krankengeld.

Die Sterbecasse gewährt nach zweijähriger Mitgliedschaft 150 \mathcal{M} , nach fünfjähriger 200 \mathcal{M} , nach zehnjähriger 300 \mathcal{M} , nach fünfzehnjähriger 400 \mathcal{M} u. nach zwanzigjähriger 500 \mathcal{M} Begräbnißgeld.

Beiträge einmalig zum Verband 3 \mathcal{M} , vierteljährlich zur Kranken- und Sterbecasse 3 \mathcal{M} .

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baidamus in Leipzig zu richten. Statuten stehen auf Verlangen zu Diensten.

[55152.] **Prospecte**

zu
Köstlin, Luther. 2 Bände. Grosse Ausgabe. (Brosch. 18 \mathcal{M}) 2 Druckbogen stark;

zu
Nippold, Geschichte des Katholizismus. (Brosch. 15 \mathcal{M}) 3 Druckbogen stark,

stehen bei Aussicht auf Erfolg in mässiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Elberfeld. R. L. Friderichs.

[55153.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel empfehle ich den Herren Verlegern meine in sehr bedeutender Auflage erscheinende Zeitschrift:

Das Buch für Alle.

Preis pro fünfgespaltene Nonpareille-Zeile 75 \mathcal{A} mit 10% Rabatt bei sofortiger Baarzahlung.

Stuttgart. Hermann Schönlein.